



Neuerscheinungen: Publikationen

Nazis können nicht lieben. Drei Filme aus Deutschland Filit Band Nr. 18

Was hat der hinduistische Gott Shiva mit dem nationalsozialistischen Strafrecht zu tun? Was ein Bild von Giovanni Segantini mit den von den Nazis gerechtfertigten „Euthanasie“-Morden? Was Joseph Haydns Oratorium „Die Schöpfung“ mit dem „totalen Krieg“? Eigentlich nichts! Und doch wurden Gottheit, Maler und Komponist von NS-Autoren vereinnahmt für ihr filmisches Musterbuch der bösen Möglichkeiten, aus dem mörderische Wirklichkeit wucherte.

Drei Seiten aus diesem Buch schlägt der Autor auf – jene zu den Filmen *Alarm* (Herbert B. Fredersdorf, 1941), *Ich klage an* (Wolfgang Liebeneiner, 1941) und *Die Degenhardts* (Werner Klingler, 1944). Seine Passage durch diese Zeitdokumente ist der Versuch, ihre Verwendungsweisen und inneren Beziehungen zur deutschen Mentalität des Nationalsozialismus darzustellen und politisch-ästhetisch zu bewerten. Er begibt sich auf die Spur jener szenischen Einfälle, Mikrogeschichten gleich, die jenseits der offen schäumenden Demagogie NS-Ideologie unbemerkt ins Publikum spritzten.

Berlin, Juli 2020

Deutsche Kinemathek –
Museum für Film und
Fernsehen
Potsdamer Str. 2
10785 Berlin

Pressestelle

presse@
deutsche-kinemathek.de
hbzapke@
deutsche-kinemathek.de
T +49(0)30 300 903-820

Info

T +49 (0)30 300 903-0
F +49 (0)30 300 903-13
info@
deutsche-kinemathek.de



Nazis können nicht lieben.
Drei Filme aus Deutschland
Wolfgang Jacobsen

Filit Band 18
Broschur, 160 Seiten

Preis: 16,00 €
ISBN: 9783957324313

erscheint am 30. Juli 2020

Die Filmliteratur-Reihe »Filit« wird von der Deutschen Kinemathek herausgegeben.

Kontakt: Verbrecher Verlag
Sara Trapp, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
T: 030 / 28 38 59 55, E-Mail: sara.trapp@verbrecherei.de
www.verbrecherverlag.de
[Leseprobe](#)

Die Stiftung Deutsche Kinemathek
wird gefördert durch

